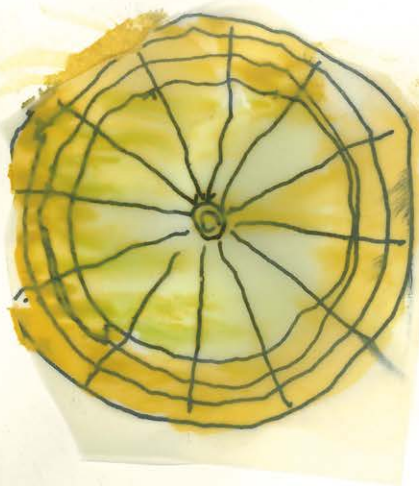


Stiftung aktuell

Nr. 32 • Sommer-Edition 2025



TRÄUME, TRÄUMER UND TRÄUMERFÜLLER GESUCHT!





Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

jeden Tag erreichen uns neue erschütternde Nachrichten aus aller Welt und führen uns vor Augen, wie zerbrechlich Frieden und Sicherheit sind. Solidarität, Gemeinschaft und die kleinen, aber bedeutsamen Dinge können Trost spenden. Wir freuen uns deshalb besonders, dass wir Ihnen in dieser Ausgabe wieder viel davon berichten können.

Allen – den großen und den kleinen Dingen – ist gemein, dass es sich lohnt, davon zu träumen. Denn Träume schaffen emotionale Bindung zu den eigenen Wünschen und machen mit Zielen vertraut. Indem über Träume gesprochen wird, gelangen sie in die Realität und können Motivation sein, neue Fähigkeiten zu erlernen oder Ziele zu erreichen. Träume geben unserem Tun Sinn und Richtung. Deshalb werben wir in dieser Ausgabe von Stiftung aktuell dafür zu träumen.

Damit unser gemeinsamer Traum – mehr Inklusion und Teilhabe in der Gesellschaft – wahr werden kann, sprechen und schreiben wir über die großen und kleinen Erfolge, die wir sehen und zu denen wir dank Ihrer Hilfe beitragen können. Doch es gibt noch viel zu tun.

Wir bitten Sie deshalb, träumen Sie den Traum von einer gerechten Welt, gelebter Inklusion und Teilhabe mit uns weiter! Lassen Sie unseren gemeinsamen Traum Realität werden. Erzählen Sie Ihren Freunden, Kollegen und Angehörigen davon. Und spenden Sie noch heute.

Bitte bleiben Sie an unserer Seite!

Herzlichst
Ihr

Andreas Schadt
Vorstand

Mit einer Spende Träume erfüllen
Frankfurter Sparkasse
Stiftung Praunheimer Werkstätten
IBAN DE69 5005 0201 0000 2901 90
Online: www.stiftung-pw.de



Inhalt

Inspirierende Kunst im Sozialdezernat	4
»Das Leuchten der Farben«	6
pw°-Kunst auf dem Weihnachtsmarkt	6
Spende für die Werkstatt Fechenheim	7
Mitmachen beim Chor-Flashmob!	8
Kartenset schenkt Weihnachtsfreude	8
Friedrich Avenarius im Interview	9
Helau! – Social Day als Faschingsevent	10
Social Day in der Weihnachtszeit	11
Träumen – ausdrücklich erwünscht!	12
Ein Traum wird Wirklichkeit	14
Schick uns Deinen Traum!	16
Förderung für Tafö Höchst	17
BNP Paribas verkauft Kunstkalender	17
Unterstützung aus der Nachbarschaft	17
Valentinstag	18
»Spaß und Bewegung«	19
Der Förderverein der pw°	20
Älter werden in Werkstatt und Wohneinrichtung	22
Aktiv mitgestalten – Sie sind gefragt	24

Termine

27 Juli - 24. August 2025

Werkschau Kunstaterliers

Praunheimer Werkstätten

Kulturpavillon Friedhof Fechenheim

29. Juli - 14. August 2025

»Du und Ich« – BehindART · Darmstadt

16. August 2025 · 14:30 - 18:00 Uhr

Sommerfest der Praunheimer Mühle

25. September 2025

Bundesweiter Aktionstag »Schichtwechsel«

Oktober/November 2025

Ausstellung der Kalenderbilder 2026

03. Dezember 2025

**Internationaler Tag
der Menschen mit Behinderung**

06. Dezember 2025 · 14 - 18 Uhr

Adventsmarkt der Praunheimer Mühle

30. Dezember 2025 · 13 - 19 Uhr

Adventsmarkt · Zehntscheune · Praunheim

01. - 06. Dezember 2025

Woche der offenen Tür

Kunstatelier der Werkstatt Fechenheim

Impressum

Stiftung aktuell 32 · Redaktion: Benita Sensen

Stiftung Praunheimer Werkstätten · www.stiftung-pw.de

Christa-Maar-Straße 2 · 60488 Frankfurt am Main

Tel. 069 - 95 80 26 - 144 · stiftung@pw-ffm.de

Fotos: Jens Braune, Peter Bösselmann, Stefanie Dietrich,
Peter Hankiewicz, Götz Hauptmann, Sonja Höglmeier,
Renate Körber, Lena Mascher, Pagona Paul, Andrea Penkhues,
Sibylle Rudersdorf, Andrea Schadt, Benita Sensen, Adobe Stock
Titel: Marcie Smith - 2017 · Blumen und Tiere (Ausschnitt)



Inspirierende Kunst von pw° im Sozialdezernat

Mitarbeitende des Dezernats stellten bei der Vernissage ihre Lieblingsbilder vor

Am 10. März 2025 feierten wir gemeinsam mit Gästen des Sozialdezernats der Stadt Frankfurt und Gästen unserer Stiftung, Künstlerinnen und Künstlern sowie Mitarbeitenden ein inspirierendes Kunstereignis. In ihrer Begrüßungsrede bedankte sich Stadträtin Elke Voitl herzlich bei den Künstlerinnen und Künstlern für die Bereitstellung ihrer beeindruckenden Werke. Sie hob hervor, dass die Vielfalt und Einzigartigkeit der ausgestellten Bilder ihre Erwartungen weit übertroffen haben.

Unser herzlicher Dank geht an Stadträtin Elke Voitl und die Mitarbeitenden des Dezernats für Soziales und Gesundheit der Stadt Frankfurt, die diese Vernissage durch ihren Einsatz und durch die Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten ermöglicht haben.

Andreas Schadt, Vorstand unserer Stiftung, betonte im Anschluss die immense Bedeutung der Kunst, insbesondere in der heutigen Zeit und führte aus, dass Kunst die Fähigkeit habe, Brücken zu bauen und uns mit den unterschiedlichsten Welten zu verbinden. In einer Zeit, in der es wichtiger denn je sei, auf Augenhöhe miteinander zu kommunizieren und in den Austausch zu treten, werde dies besonders deutlich.

Wertvolle Anknüpfungspunkte für Gespräche boten die Ausführungen der Mitarbeitenden des Dezernats über die Kunstwerke, die ihnen persönlich am meisten etwas bedeuteten. Silke Haug sprach von der besonderen Ausstrahlung der Bilder von Frau Ghobrial. Das Werk ‚Die Tanzende‘ bereite ihr beim Eintreffen im Büro, jeden Tag



Ellen Libbach (re.) und
Beate von Bredow im
Gespräch



Jeannette Ghobrial
freut sich über den
Verkauf Ihres Bildes
»Frau mit Sonnen-
brille«



Andreas Schadt, Vorstand der Stiftung Praunheimer Werkstätten betont
die immense Bedeutung der Kunst, insbesondere in der heutigen Zeit

aufs Neue, einen positiven Start in den Tag. Sonja Schindler beschrieb das Werk von Carsten Voigt. Es sei wie bei einem Abendspaziergang; sie sah darin ein Wohnviertel abgebildet, in dem Menschen zusammenkommen, um sich zu erholen und zu entspannen. Das Bild von Stefan Belloff erinnere Katrin Wilhelm daran, auf einer Wiese zu stehen und sich im Kreis zu drehen, bis alles verschwommen sei. Das Werk von Xiao-Zheng Pang, das auf den ersten Blick nur aus geometrischen Formen zu bestehen scheint, hatte sich Christian Rupp, Pressesprecher des Dezernats, ausgewählt. Bei längerer Betrachtung, so Rupp, gäbe es in dem Werk noch sehr viel mehr zu entdecken.

Die Ausführungen und das positive Feedback an die Künstlerinnen und Künstler sorgte für anregende Gespräche unter den Besuchern. Unser Gästebuch war gefüllt mit Lob und viele Besucher nutzten die Gelegenheit, den Künstlerinnen und Künstlern über Feedbackkarten für ihre Kunst zu danken.



Ein Bild wie Musik – Die Farben pulsieren in Nicole Kandanas Werk »Ohne Titel«, gezeigt auf der 27. BehindArt in Darmstadt

»Das Leuchten der Farben«

Kunst macht glücklich! Auf der 27. BehindArt Ausstellung in Darmstadt verkaufen Künstler der pw° acht ihrer Werke.

Unter den Titeln »Das Leuchten der Farben« und »Kunst macht glücklich« waren vom 30.7. - 15.08.2024, im Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium, in Darmstadt gleich zwei öffentliche Ausstellungen mit Werken von der pw° und weiteren 19 Kunstateliers zu sehen. Der Paritätische Hessen erwarb die gesamte Ausstellung »Das Leuchten der Farben« für die Räumlichkeiten seiner Geschäftsstelle. Wir gratulieren den Künstlerinnen und Künstlern zu diesem tollen Erfolg!

Die nächste Ausstellung von Behind-ART unter dem Titel »Du und Ich« wird vom 29.07. - 14.08.2025 im darmstadtium zu sehen sein. An der öffentlichen Ausstellung beteiligen sich 20 Organisationen, darunter verschiedener Ateliers und Kunstprojekte aus dem Rhein-Main-Gebiet. Mehr Informationen finden Sie unter www.darmstadtium.de im Veranstaltungskalender.



Stimmungsvoll präsentierte Kunst

Traditionell am ersten Advent, findet der Praunheimer Weihnachtsmarkt der Auferstehungsgemeinde in der Graebestraße in Alt-Praunheim statt. Diverse Buden und Stände bieten alljährlich ein umfangreiches Angebot an Handwerkskunst. Auch für das leibliche Wohl ist mit einem reichhaltigen Angebot gesorgt. An exponierter Stelle findet man auch den Stand des



Kunstateliers der Praunheimer Mühle. Die Kulisse bildet die Kirchenmauer. Besonders wenn es dunkel wird, entsteht eine wunderschöne Adventsstimmung. Vielleicht war das der Grund, dass zahlreiche Kunst-

liebhaber in Kauflaune waren. Einige Kunstwerke und pw-Kunstkalender wechselten in diesem Jahr den Besitzer. Ein Besuch lohnt sich – auch in diesem Jahr. Am besten schon einmal vormerken. Der Markt wird am Sonntag, den 30.11.2025 geöffnet sein.

Vielen Dank an die Herz-Jesu-Gemeinde Fechenheim

Unterstützung für die Anschaffung von Nestschaukeln und Durchführung eines Schreibworkshops

Den Erlös ihres Sommerbiertgartens spendete die Herz-Jesu-Gemeinde 2024 an die Werkstatt Fechenheim. 2.400 € kamen bei der ausschließlich von ehrenamtlichen Helfern organisierten sechswöchigen Aktion zusammen.

Familien, Freunde oder Nachbarschaftsinitiativen übernahmen jeweils die Verköstigung für einen Freitag. Getränke und Logistik organisierten die Initiatoren Alexander Braun und Herr Schäfers. Auch im nächsten Jahr ist wieder ein Sommerbiertgarten geplant. Freiwillige Helfer auch aus der Werkstatt sind willkommen. Wenn auch Sie bei dieser großartigen Initiative helfen möchten, melden Sie sich unter stiftung@pw-ffm.de.



Ein Traum der Werkstatt Fechenheim geht in Erfüllung

Andrea Penkhues, Leiterin der Werkstatt, nimmt glücklich den Scheck entgegen, den Herr Schäfers und Alexander Braun im Namen der Herz-Jesu-Gemeinde Fechenheim überreichen

Die großzügige Spende der Herz Jesu Gemeinde Fechenheim ermöglichte der Werkstatt Fechenheim Nestschaukeln zu beschaffen. Sie waren ein Traum von Andrea Penkhues, Einrichtungsleiterin der Werkstatt. In zwei Fördergruppen sind sie bereits im Einsatz und werden mit Begeisterung genutzt. Eine weitere Nestschaukel für den Garten der beschützten Tagesförderstätte ist bestellt und



»Es ist schön zu sehen, wie die Leute auf die Schaukel reagieren. Die einen entspannen sichtlich, lassen sich gemütlich einsacken und beobachten schaukelnd das Geschehen um sich herum. Die anderen sind ausgelassen und klatschen sogar vor Freude«, sagt Andrea Penkhues, Einrichtungsleiterin der Werkstatt Fechenheim. »Manche haben nun einen neuen Lieblingsplatz, das ist sehr wertvoll!«

wird für Entspannung und Sommerspaß der Besuchenden sorgen. Sie kann von zwei Personen gleichzeitig genutzt werden.

Von der gleichen Spende wird im Herbst ein Schreibworkshop in der Werkstatt Fechenheim gefördert werden. Wir freuen uns sehr, dass die Einrichtung Claudia Schultz für die Leitung begeistern konnte. Sie ist Bildungswissenschaftlerin, Künstlerin und ausgebildete Schreibpädagogin mit Erfahrung im inklusiven Bereich. Wir werden berichten und freuen uns schon heute auf die Ergebnisse.

Der FrauenPolizeiChor Frankfurt e.V. und die Stiftung Praunheimer Werkstätten laden ein, anlässlich des 'Internationalen Tages für Menschen mit Behinderung'

MITMACHEN BEIM CHOR-FLASHMOB!

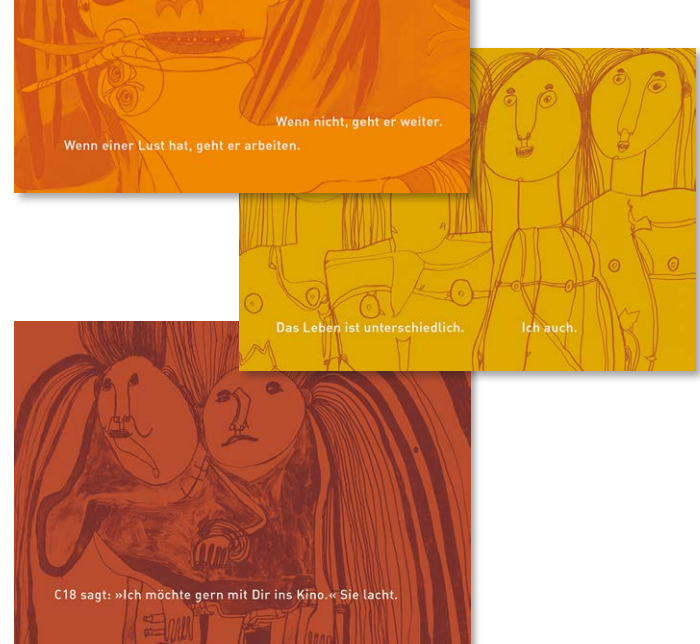
**03.12.2025
16 Uhr
Nordwestzentrum
Ffm**



**VON SOPRAN BIS BASS –
CHÖRE, BANDS, CLASSIC BIS ROCK**

INFOS UND ANMELDUNG BITTE BIS 14.09.25 AN:
FON: 0160/627 527 4 . E-MAIL: CHOR.GST@PW-FFM.DE

Tonarten, Lieder, Ablauf werden rechtzeitig zugeschickt.	Einfach scannen, so etwas planen wir:	
Eine/r beginnt zu singen, andere setzen ein bis es zu einem Finale mit allen kommt. Gänsehaut inklusive. Wir planen, 2-3 Lieder zu singen, die bekannt sind und nicht lange geprobt werden müssen. Folgeprogramm sind möglicherweise einzelne Chordarbetungen. Meldet Euch an und bleibt informiert!		



Kartenset der Wortsucher:innen schenkt Weihnachtsfreude

»Es war eine schöne Gelegenheit, unsere Verbindung zu den Kunden zu stärken und gemeinsam die Freude an Kunst und Worten zu teilen«, sagt Peter Pawlowski, Head of Creation bei Mainblick, über die letztjährige Weihnachtsaktion seiner Agentur.

Die Firma Mainblick – Agentur für Strategie und Kommunikation GmbH hatte in ihrem Weihnachtsgruß das Kartenset unserer Wortsucher:innen vorgestellt und auf Wunsch versendet. Viele Empfänger waren begeistert von den kunstvollen Motiven und der Idee, Kunst und Sprache auf so schöne Weise zu verbinden. Wir bedanken uns herzlich bei dem Unternehmen, dass es an unsere Wortsucher:innen gedacht hat.

Das Kartenset der Wortsucher:innen ist erhältlich unter <https://stiftung-pw.de/kunst-kaufen/kunstkarten/>

Mit Einsatz und Leidenschaft

Friedrich Avenarius verabschiedet sich aus dem Kuratorium der Stiftung

Friedrich Avenarius ist seit 2005 Kuratoriumsmitglied der Stiftung Praunheimer Werkstätten. Im Oktober geht der Arbeitgebervertreter in den Ruhestand und zieht sich folglich aus dem Kuratorium zurück. Im Interview blickt er zurück und gibt einen Einblick in die Arbeit des Gremiums. Das Gespräch führte Benita Sensen.

Die Stiftung bedankt sich bei Friedrich Avenarius herzlich für sein langjähriges engagiertes und wertvolles Mitwirken im Kuratorium. Seine Expertise, sein Einsatz und seine Leidenschaft haben maßgeblich dazu beigetragen, unsere gemeinsamen Ziele erfolgreich zu verfolgen und unsere Projekte voranzubringen.

B.S: Herr Avenarius, was hat Sie dazu motiviert, sich im Kuratorium unserer Stiftung zu engagieren?

F.A: Ich sah und sehe es als meine Verantwortung, gesellschaftliche Projekte zu unterstützen, die nachhaltige Veränderungen bewirken. Die Arbeit der Stiftung Praunheimer Werkstätten verbindet Innovation mit gesellschaftlichem Mehrwert – das hat mich seinerzeit sofort angesprochen.

Welche persönlichen Werte oder Erfahrungen haben Ihr Engagement beeinflusst?

Verantwortung, Integrität und der Wunsch, etwas Positives zu bewirken, sind zentrale Werte für mich. Meine Erfahrungen bei den Arbeitgeberverbänden haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, soziale und ökologische Belange in den unternehmerischen Alltag zu integrieren. Wenn man selbst das Glück hat, weitgehend sorgenfrei leben zu können, ist es eine Verpflichtung, die zu unterstützen, denen dies nicht vergönnt ist.



Friedrich Avenarius

Kuratoriumsmitglied Stiftung Praunheimer Werkstätten von 2005 bis heute, Geschäftsführer HESSENMETALL, Bezirksgruppe Rhein-Main-Taunus e.V. und Geschäftsführer VhU (Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände) Geschäftsstelle Rhein-Main-Taunus von 2005 bis heute

Wie hat sich Ihre Sicht auf die Arbeit der Stiftung im Laufe der Jahre verändert?

Ursprünglich sah ich die Stiftung vor allem als eine Möglichkeit, Gutes und Sinnvolles zu tun. Mit der Zeit habe ich immer mehr erkannt, wie strategisch und wirkungsvoll nachhaltige Ansätze sein können – das hat mein Verständnis vertieft.

Welche Projekte oder Initiativen im Kuratorium liegen Ihnen besonders am Herzen?

Besonders beeindruckt mich das breit gefächerte Angebot der Stiftung. Es reicht vom Bereich Kunst über Freizeit und Bildung bis hin zu Mobilität und selbständigem Wohnen. Ich durfte erleben, wie sich die Angebote im Laufe der Jahre bewährt haben. Gleichzeitig gibt es immer wieder neue Projekte mit Förderungen, die ohne die Stiftung schlicht nicht existieren würden.

Gibt es besondere Herausforderungen, die Sie während Ihrer Zeit im Kuratorium gemeistert haben?

Die Arbeit im Kuratorium war von großer Übereinstimmung der Mitglieder des Gremiums hinsichtlich der grundsätzlichen Ziele der Stiftung geprägt. Außerdem war das Miteinander sehr angenehm und die Vorarbeit durch das Hauptamt immer sehr professionell, so dass es im eigentlichen Sinne keine Herausforderungen gab.

Vielen herzlichen Dank für das Interview. Wir wünschen Ihnen alles Gute und hoffen, Sie bleiben als Verfechter für die Inklusion an unserer Seite.



Allianz begleitet Wohneinrichtung nach Klaa Paris – ein unvergesslicher Faschingstag

Der traditionsreichste Faschingsumzug Frankfurts, »Klaa Paris« in Heddernheim, ist für viele ein Highlight im Veranstaltungskalender. Auch die Bewohner unserer Wohneinrichtung durften dieses Jahr daran teilnehmen – ein Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Dank einer engagierten Social Day Gruppe war es möglich, dass fast die gesamte Einrichtung mitgehen konnte. Die Mitarbeitenden unterstützten bei den Vorbereitungen, halfen beim Schminken und Verkleiden der Bewohner und sammelten Bonbons auf dem Zug. Besonders schön war es zu sehen, wie die Mitarbeitenden Rollstühle schoben und die Bewohner voller Freude am bunten Treiben teilnahmen.

Dieses gemeinsame Erlebnis hat den Tag zu einem echten Highlight gemacht – für die Bewohner ebenso wie für die Mitarbeitenden der Allianz. Es zeigte einmal mehr, wie wertvoll soziales Engagement ist und wie viel Freude gemeinsames Erleben bringen kann. Für alle Beteiligten war es ein Tag voller Lachen, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente. Wir danken dem Team der Allianz ganz herzlich!





Social Day bei den Praunheimer Werkstätten: »Ein unvergesslicher Tag voller Herzlichkeit und Freude«

Die Weihnachtszeit gemeinsam erleben – Bericht einer Teilnehmerin

In einer Welt, die immer schneller und vernetzter wird, sind soziale Verantwortung und gemeinschaftliches Engagement wichtiger denn je. Bei pw° spielen Social Days eine zentrale Rolle, um genau diese Werte zu leben. Die Stiftung fördert diese besondere Art des Gemeinsinns.

Social Days sind besondere Tage, an denen Mitarbeitende von Unternehmen mit und für die Menschen der pw° aktiv werden. Die Bedeutung von Social Days geht weit über den kurzfristigen Einsatz hinaus: Sie schaffen Bewusstsein für gesellschaftliche Herausforderungen, fördern den Austausch zwischen verschiedenen Akteuren und motivieren alle Beteiligten, sich auch im Alltag sozial verantwortlich zu verhalten. Sie sind ein lebendiger Beweis dafür, dass jeder Einzelne durch sein Engagement einen Unterschied machen kann.

Das ABC für Ihren Social Day bei pw°

Sie können bei pw° aus drei möglichen Einsatzgebieten für Social Days wählen:

- A** Handwerkliche Tätigkeiten wie Streichen und Gartenarbeit
- B** Begleitung bei Spaziergängen, beim Einkaufen, zur Eisdielen oder zu Spielenachmittagen
- C** Begleitung bei Ausflügen oder zu kulturellen Veranstaltungen

Wir wünschen uns, dass Sie pw° erleben und mit uns zu Inklusionsbotschaftern werden.

Ihre Anfrage richten Sie bitte an:

stiftung@pw-ffm.de oder per Telefon an:
Benita Sensen unter 069/95 80 26 - 144.

»Kurz vor Weihnachten beschlossen meine sechs Azubis und ich, als Team der Firma time:matters (Lufthansa Cargo), etwas von unserer Zeit zu spenden. Unser Ziel war es, Menschen zu begegnen und ihnen eine Freude zu bereiten – und so fanden wir uns in einer Einrichtung für Betreutes Wohnen der Praunheimer Werkstätten wieder.

Wir wurden dort unglaublich herzlich empfangen. Die Bewohner der Werkstätten öffneten uns ihre Türen und hießen uns mit einer offenen und freundlichen Atmosphäre willkommen. Der Tag war gefüllt mit vielen gemeinsamen Aktivitäten: Wir bastelten, backten, sangen zusammen Weihnachtslieder und spielten digitale Spiele. Jeder Moment war von einer wunderbaren Leichtigkeit und Freude geprägt. Besonders emotional war es für uns, die Bewohner in ihren kreativen Prozessen zu begleiten und ihre Begeisterung für die gemeinsamen Tätigkeiten zu erleben.

Für uns war es eine wertvolle Erfahrung, die uns nicht nur viel Freude brachte, sondern uns auch bewusst machte, wie wichtig soziale Kontakte und menschliche Nähe sind. Der Social Day hat uns nicht nur als Team zusammengeschweißt, sondern uns auch die Bedeutung von Empathie und gemeinsamer Zeit nähergebracht. Es war ein Tag voller schöner und bewegender Momente, die uns noch lange begleiten werden.«

Natalie Faggion · HR Consultant · time:matters GmbH



Träumen

Ausdrücklich erwünscht!

Träumen ist mehr als eine Flucht in eine andere Welt. Es ist ein wichtiger Motor für persönliches Wachstum und Entwicklung.

Mit diesem Artikel möchten wir jeden Einzelnen bei pw° ermutigen, seine eigenen Träume zu formulieren. Ob es um das Erlernen einer neuen Fähigkeit, das Erreichen eines persönlichen Ziels oder einfach um das Gefühl von Selbstbestimmung geht – Träume geben unserem Tun Sinn und Richtung.

Träumen Raum geben

Ein behütetes, engagiertes Umfeld gibt Sicherheit, kann unterstützen und der Grund sein, warum Träume Wirklichkeit werden. Oder eben auch nicht, wenn im hektischen Alltag manchmal kaum Zeit oder Raum dafür bleibt. Träumen ist sehr persönlich und es ist für jeden anders: Manchmal traut man sich nicht, Träume zu erzählen, weil sie absurd oder unerreichbar scheinen, manchmal bunt, verrückt oder diffus. Man muss Träumen aber Raum geben, sonst lebt man die Träume anderer.

Nur Träumen, von denen man erzählt, gibt man die Möglichkeit erfüllt zu werden. Wovon träumst Du? Von einem bestimmten Arbeitsplatz? Von einem besonderen Event? Von einem Ausflug oder deinem Traum-Urlaubsziel? Wir sammeln Träume, weil wir als Stiftung wissen möchten, wovon die Menschen der pw° träumen. Denn das möchten wir als zusätzliche Orientierung nutzen und bei unseren Förderungen berücksichtigen.

Wir suchen Traum-Fänger!

Wenn Du uns Deine Träume mitteilen möchtest, sende uns die Postkarte von Seite 16 zurück oder sende eine E-Mail an stiftung@pw-ffm.de. Und wenn es Dir nicht leichtfällt, Deine Gedanken auszusprechen, sprich mit Deinem Gruppenleiter, Deiner Familie oder Deinen Freunden – sie werden Dir bei der Formulierung helfen. Sie sind für uns Traum-Fänger.



Erzähl uns von Deinen Träumen!

Und sende sie an stiftung@pw-ffm.de

Wir suchen Traum-Erfüller!

Nur durch Spenderinnen und Spender ist die Arbeit unserer Stiftung möglich. Ihr Engagement erlaubt die Förderung und Umsetzung wichtiger Projekte. Und sie sind damit entscheidend für den Erfolg für mehr Teilhabe und Inklusion der pw°.

In dieser Ausgabe bitten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser: Spenden Sie! Und spenden Sie auch weiterhin. Und im Sinne unseres Aufrufs an die Menschen, die bei pw° wohnen und arbeiten, auch dafür, dass sie bei der Erfüllung ihrer Träume den ersten Schritt gehen können. Werden Sie Traum-Erfüller und spenden Sie mit dem Spendenzweck »Träume erfüllen«.

Durch Spenden Träume erfüllen

Frankfurter Sparkasse
Stiftung Praunheimer Werkstätten
IBAN DE69 5005 0201 0000 2901 90
Online: www.stiftung-pw.de

Hier geht es direkt zum
Spendenformular:



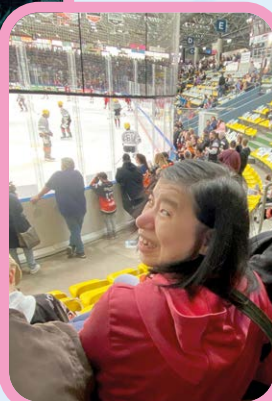
**Special
Olympics**



Die pw°-Sportgruppe träumt von einer Teilnahme an den Special Olympics in Chile 2027. Wir unterstützen sie mit Trickots und den Startgebühren der Vorausscheide. Wir wünschen den acht Kandidaten viel Glück bei der Verwirklichung ihres großen gemeinsamen Traumes.



Es war der große Wunsch der Bewohner der Praunheimer Mühle, einmal die Frankfurter Löwen bei einem Spiel zu erleben. Dank Moment e. V. ging er in Erfüllung.





»Ich habe meinen Traum verwirklicht.«

Melanie Schäfer ist jetzt Übungsleiterin

Ein großer Meilenstein auf dem Weg in die aktive Sportförderung ist erreicht: Melanie Schäfer aus der Feierabendsportgruppe der Praunheimer Werkstätten in Höchst hat erfolgreich an der Ausbildung zum Übungsleiterassistenten bei Special Olympics Hessen teilgenommen. Am 13. und 14. Januar fand in Wetzlar der erste Teil dieser Ausbildung statt – ein bedeutender Schritt, um Menschen mit kognitiven Einschränkungen im Breitensport noch besser zu unterstützen.

Ziel des Programms ist es, engagierte Helferinnen und Helfer zu qualifizieren, die als unterstützende Kräfte für Übungsleiterinnen und Übungsleiter im Sport tätig werden können. Für Melanie Schäfer, die seit drei Jahren regelmäßig gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen verschiedene Sportarten trainiert, ist dies eine große Chance, ihre Leidenschaft für den Sport weiter auszubauen und aktiv zur Inklusion beizutragen.

Dieses Projekt ist ein schönes Beispiel für die neu aufgelegte Zusammenarbeit zwischen den Praunheimer

Werkstätten und Special Olympics Hessen. Durch diese Kooperation entstehen neue Möglichkeiten, inklusive Sportangebote noch nachhaltiger zu gestalten und mehr Menschen mit Behinderung in den Sportalltag einzubinden.

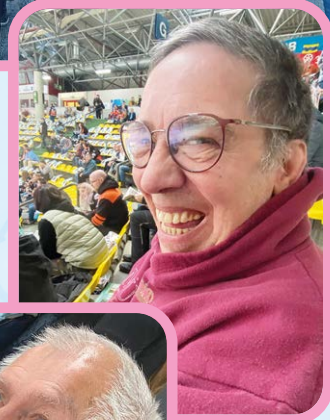
Während des zweitägigen Kurses lernte sie wertvolle Tipps und Tricks, um Sportangebote professionell zu begleiten und die Teilnehmenden bestmöglich zu unterstützen. Das Gelernte konnte sie bereits beim nächsten Training direkt in die Praxis umsetzen: Gemeinsam mit der Trainerin Nikola Stefaniak leitete Melanie Schäfer das Aufwärmen für die Fußballstunde – ein erster Schritt auf ihrem Weg, selbst einmal als Übungsleiterin aktiv zu sein. Der zweite Teil der Ausbildung wird in der zweiten Jahreshälfte stattfinden. Wir freuen uns sehr über Melanie Schäfers Engagement und ihren Wunsch, sich für inklusive Sportangebote einzusetzen. Mit ihrer Motivation zeigt sie, wie wichtig es ist, Barrieren abzubauen und allen Menschen die Freude am Sport zu ermöglichen. Herzlichen Glückwunsch zu diesem wichtigen Meilenstein!

»Wir wollen zu den Eishockey-Löwen!«

Dein Moment e.V. erfüllt einen Traum

»Einmal ein Spiel der Frankfurter Eishockey Löwen sehen!«
Große Träume verwirklichen – das hat sich die gemeinnützige Organisation Dein Moment e.V. zur Aufgabe gemacht. Ihren Schwerpunkt setzt der Verein auf Sport. Und die Antwort auf die Frage an pw°, ob es in diesem Bereich Träume gibt, die sie verwirklichen dürfen, kam prompt von der Praunheimer Mühle: »Wir wollen zu den Eishockey-Löwen!«.

Durch diese wunderbare Initiative wurde ein Traum für die Praunheimer Mühle zur Realität. Eine Gruppe verlebte einen unvergesslichen Tag bei einem Spiel der Frankfurter Löwen gegen die Düsseldorfer EG. Dass die Löwen das Match nicht gewonnen haben, spielte für die Fans der pw° keine große Rolle. Sie genoss die Emotionen und die Gemeinschaft im Stadion und ganz besonders die Aufmerksamkeit der ehrenamtlichen Helfer von Dein Moment e.V.. Wir bedanken uns bei den Frankfurter Löwen und sagen herzlichen Dank an Dein Moment e.V.!



Jetzt bist Du dran!



Schick uns Deinen Traum!

Träumen ist der erste Schritt, mit dem Du Deine Wünsche erkennst. Und Wünsche weisen Dir den Weg in ein Leben, das Dir gefällt. Erzähle auch Deinen Angehörigen, Deinen Freunden und Gruppenleitern davon. Denn je mehr Menschen wissen, was Deine Wünsche sind, umso eher können sich Deine Träume erfüllen.



Was wir mit Deinem Traum tun?

Wir veröffentlichen alle Träume auf unserer Webseite.
Wir nehmen alle Träume als Wegweiser für die Auswahl zukünftiger Förderungen.

ProCent-Gremien der Mercedes-Benz AG fördert Ausstattung der Tagesförderstätte Höchst

Es werden schon lange Lösungen gesucht, die die Gesamtsituation in der Tagesförderstätte Höchst zu entspannen. Rückzugsmöglichkeiten und abgeschlossene Bereiche für die Gruppenarbeit werden dringend gebraucht. Als Lagerräume der Werkstatt frei wurden, die sich für die Tagesförderstätte eigneten und nicht mehr anderweitig gebraucht wurden, wurde die Idee des Umbaus schnell zum Herzensprojekt der Leiterin der Tagesförderstätte Höchst, Stephanie Dietrich. Fortan wurden Förderer gesucht. Ralf Würkner, bereits treuer Förderer der pw°, reichte das Projekt bei der ProCent-Initiative seines Arbeitgebers, der Mercedes Benz Group, ein und bat um finanzielle Unterstützung – und er war erfolgreich.

Wir danken der Mercedes-Benz AG für die großzügige Unterstützung. Sie leistet einen großen Beitrag zur Ausstattung der neuen Räumlichkeiten und damit für die optimale Unterstützung und Förderung der Menschen in der Tagesförderstätte Höchst. Sie trägt damit zu mehr Lebensfreude und sozialer Teilhabe bei. Vielen Dank, Ralf Würkner! Vielen Dank, Mercedes-Benz AG!

.....

Mitarbeitende der BNP Paribas Bank verkaufen pw°-Kunstkalender bei der Winter Street 2024

Für MieterInnen des Senkenbergturms organisierte NAS Real Investments eine Winter Street 2024. Diese erfreute nicht nur die BesucherInnen, sondern auch viele soziale Projekte wie auch unsere Stiftung. Wir bedanken uns herzlich bei den engagierten Mitarbeitenden der BNP Paribas Bank, die an einem Stand Kunstkalender und -karten unserer Kunstateliers zugunsten unserer Stiftung verkauften. Danke, BNP Paribas!



Ein Scheck aus der Nachbarschaft – von links: Christian Pfänder (Team Salesforce), Arman Martin (Team Technologie), Andreas Schadt (Vorstand der Stiftung Praunheimer Werkstätten), Benita Sensen (Stiftung Praunheimer Werkstätten)

»Es tut gut, Gutes zu tun«

FormMed spendet 10.000 €

Das Unternehmen FormMed hat ihren Firmensitz in unmittelbarer Nachbarschaft der Werkstatt Praunheim und vertreibt Mikronährstoffe. Ein möglichst gutes und gesundes Leben für jeden Menschen in einer möglichst intakten Umwelt ist das Credo des Unternehmens. Bei der alljährlichen Weihnachtsspende achtet man darauf, dass die Werte der begünstigten Organisationen perfekt dazu passen.

Wer dann tatsächlich unterstützt wird, darüber entscheidet die ganze Belegschaft. Wir sagen allen Mitarbeitenden bei FormMed ein herzliches Dankeschön, dass sie sich für pw° entschieden haben und wir zu den insgesamt fünf glücklichen und ausgewählten Organisationen gehören durften.



Valentinstag

Wir haben als Stiftung bei pw° den Valentinstag beworben und die Resonanz war toll. Die ganze pw° hat begeistert mitgemacht. Die Mitarbeitenden im Wendelsgarten griffen das Thema auf, es wurden Plätzchen in Herzform gebacken, liebevoll verpackt und mit persönlicher Valentinskarte an die Bewohner verteilt.

Unsere Schreibgruppe hat sich mit dem Thema beschäftigt. Ein Text handelt von der großen Liebe. Ein Weiterer macht zum Thema, dass Entfernung in der Liebe keine Rolle spielt. Eine Wortsucherin schenkt uns die Beschreibung ihres Tagesablaufs, und es wird deutlich, dass Geschenke am Valentinstag nicht das wichtigste daran sind. Und eine Wortsucherin erzählt über die Traditionen in der Türkei. Wir freuen uns, dass die Aktion so gut angenommen wurde und so viele Gesichter zum Strahlen gebracht hat. Denn Liebe macht das Leben bunter und schön – bei pw° und auch überall sonst.



Die Liebe

Hab' Dich lieb!
Hab' Dich mega lieb!
Ach, das ist eine Lüge!
Ich liebe Dich!
Das ist die Wahrheit!

Wir sehen in der Nacht
die gleichen Sterne
und am Morgen hören wir
in der Ferne
dass es wirklich
nur einen Menschen gibt
den man mit
dem Herzen liebt

Manfred Savio

Die Karten haben Lächeln in die Gesichter der Gruppenleiter gezaubert. Und in der Geschäftsstelle hängen die Postkarten noch vielerorts an den Pinwänden – manchmal sogar ohne Absender.

Verse für Liebende

Am 14. Februar war Valentinstag. Vielen ist nicht bekannt, dass der Ursprung des Valentinstages, wie wir ihn heute kennen, genau darauf und auf ein Buch zurückzuführen ist, das viele Verse für junge Liebhaber enthielt, die nicht selber dichten konnten. Es erschien im Jahr 1758, im gleichen Jahr, in dem mit der Massenproduktion der Valentinskarte begonnen wurde.

Beides zusammen ermöglicht es bis heute, barrierefrei seinen Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Die Valentinskarte deckt einen Bedarf der Gesellschaft, den es fast 300 Jahre später noch unverändert gibt. Darin sehen wir die eigentliche Erfolgsgeschichte. Und das ist der Grund, warum wir als Stiftung bei pw° mit Plakaten darauf aufmerksam gemacht und Postkarten verteilt haben.

Nicht nur am Valentinstag

Man müsste jeden Tag sagen: »Ich habe Dich lieb. Schön, dass es Dich gibt« – nicht nur am Valentinstag.

Ich danke am Valentinstag meiner Mama, die jeden Tag für mich da ist. Man sollte es auch jenen sagen, die man nicht oft sieht. Meinem großen Bruder, meinem WLAN-Engel, danke ich, dass es ihn gibt.

Jelena Gagula



Spaß und Bewegung

Trainerin Nikola Stefaniak hat die pw°-Sportgruppe für die Vorentscheidungsspiele der Special Olympics 2027 in Chile fit gemacht. Nun verlässt sie Frankfurt.

Nikola Stefaniak, Trainerin und Referentin für Kommunikation und Events im Hessischen Leichtathletik Verband, hat unserer Sportgruppe viel beigebracht. Drei Jahre lang war sie jeden Dienstagsabend für Sportler der pw° Ideengeberin, Motivatorin und Coach. »Spaß und Bewegung« – das war das Motto.



Als die Gruppe erfuhr, dass »ihre Nikola« den HLV verlässt und das Training nicht mehr fortführen wird,, war das eine sehr traurige Nachricht. Alle danken Nikola dafür, dass sie ihnen den Spaß am Sport vermittelt hat. Vielseitig und mit viel Leidenschaft. Und alle wollen weitermachen.

»In den letzten drei Jahren haben viele der Sportler tolle persönliche Ziele erreicht; die Medaillen bei den Landespielen sind ein verdienter Beweis. Ich werde alle sehr vermissen!«, fasst Nikola Stefaniak zusammen. Zum Abschied feiert sie mit den Sportlern, dass sie es gemeinsam bis zu den Vorentscheidungswettkämpfen der Special Olympics geschafft haben. Danke, Nikola!

Stiftung und Förderverein: Gemeinsam. Damit Teilhabe gelingt.

Bei der Stiftung Praunheimer Werkstätten und dem Förderverein der Praunheimer Werkstätten handelt es sich um zwei unabhängige Organisationen, die sich seit Jahren Hand in Hand für Inklusion und Teilhabe einsetzen. Mit allen Spendern und weiteren Unterstützern bilden sie eine starke Gemeinschaft, die sich tatkräftig für die Menschen bei pw^o engagiert – für notwendige Projekte, die ohne

ihre Hilfe und aus pw^o-eigenen Mitteln nicht umgesetzt werden könnten. Gerne möchten wir in Zukunft auch über die Projekte des Fördervereins berichten. Die entsprechenden Artikel werden mit dem Logo des Fördervereins unterlegt.

Herzlich willkommen bei Stiftung aktuell, lieber Förderverein!

Tiere hautnah erleben

Ein Tag auf der »Glückswiese« in Sindlingen

Die Glückswiese ist ein besonderer Ort, an dem viele Tiere ein liebevolles Zuhause gefunden haben. Hier leben Kühe, Schweine, Schafe, Ziegen, Esel, Gänse, Hühner und Hunde – eine bunte Tiergemeinschaft, die Menschen jeden Alters begeistert. Gruppenleitung Bettina Schwab aus der Tagesförderstätte Höchst erzählt von Ausflügen dorthin.

»Im vergangenen Jahr durften wir mit verschiedenen Klienten die Glückswiese besuchen. Während unseres Ausflugs erzählte uns eine Mitarbeiterin viel über die einzelnen Tiere und ihre Geschichten. Für einige unserer Klienten war es das erste Mal, dass sie Tieren begegneten – eine neue und spannende Erfahrung. Manche hatten zunächst Angst vor den großen Tieren, während andere sofort Freundschaft schlossen und sich trauten, die Tiere zu streicheln. Der Besuch auf der Glückswiese hat uns allen sehr gut gefallen. Es war schön zu sehen, wie die Klienten Vertrauen fassten, ihre Ängste überwandten und die Nähe zu den Tieren genossen. Solche Erlebnisse sind nicht nur bereichernd für die Teilnehmer, sondern fördern auch das Gemeinschaftsgefühl und die Verbindung zur



So ein weiches Fell! Verena auf Erkundung im Gehege der Zwergschweine

Natur. Wir freuen uns schon auf weitere Besuche auf der Glückswiese und darauf, noch mehr Menschen die Freude am Kontakt mit Tieren zu ermöglichen. Die Tagesförderstätte Höchst bedankt sich herzlich beim Förderverein!«

- Wenn Sie Teil unserer starken Gemeinschaft
- werden möchten, die sich für Inklusion und Teil-
- habe bei pw^o einsetzt, werden Sie Fördermit-
- glied. Dazu schreiben Sie einfach eine E-Mail an:
- foerderverein.pw@online.de



Förderverein
für die Einrichtungen
der Praunheimer
Werkstätten e.V.



www.förderverein-pw.de

Sport

Wichtiger Baustein für ein selbstbestimmtes Leben

Für Menschen mit Beeinträchtigung sind Sportangebote weit mehr als nur Freizeitgestaltung. Sie sind ein wichtiger Baustein für ein erfülltes, selbstbestimmtes Leben und tragen maßgeblich zur körperlichen Gesundheit, zum sozialen Miteinander und zum emotionalen Wohlbefinden bei. Aus diesem Grund ermöglicht die Praunheimer Mühle seinen Bewohnern regelmäßige Sportangebote. Dafür mietet sie die Sporthalle der Hermann-Luppe-Schule an. Die Praunheimer Mühle bedankt sich beim Förderverein für die erneute Finanzierung der Miete für die Turnhalle!



Diese Freizeitaktivität kann die Praunheimer Mühle ihren Bewohnern seit mehreren Jahren mithilfe vom Förderverein oder anderen Unterstützern anbieten.

- Wenn auch Sie Freizeitaktivitäten des Fördervereins für pw° mit einer Spende oder durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen möchten, wenden Sie sich gerne an: foerderverein.pw@online.de

Privatsphäre schützen

Sicher im Internet unterwegs – der Förderverein fördert zwei Seminare in Fechenheim

Auch Menschen mit Beeinträchtigung nutzen Smartphones und soziale Medien wie Facebook, WhatsApp oder Instagram. Dabei ist es wichtig zu wissen, wie man seine Privatsphäre schützt. Man sollte entscheiden können, welche Daten und Fotos man teilt und wissen, wie man unerwünschte Nachrichten abwehrt, zum Beispiel Betrugsversuche oder Angebote für Geld. Außerdem ist es hilfreich zu erkennen, ob Profile echt oder gefälscht sind. Besonders wichtig ist auch, wer das eigene Telefon benutzen darf und wie man seine Privatsphäre sichert. Die Seminare zur Internetsicherheit werden über »Freizeit & Bildung« angeboten. Vielen Dank an den Förderverein!

Tablets für den BBB



Eine gelungene Kommunikation öffnet Türen zu Selbstbestimmung, Identitätsentwicklung und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Manche Teilnehmer im Berufsbildungsbereich

der pw° (BBB) können schlecht oder gar nicht hören. Für eine Chance auf effektivere Verständigung und damit sie ihr Entwicklungspotenzial voll ausschöpfen können, wurden fünf Tablets mit Software zur Unterstützten Kommunikation (UK) benötigt und vom Förderverein finanziert. Der Berufsbildungsbereich der Praunheimer Werkstätten bedankt sich herzlich für diese wertvolle Unterstützung.



Altersgerecht wohnen

In der Wohneinrichtung Wendels-
garten hat unsere Stiftung im
letzten Jahr altersgerechtes
Möbiliar und auch eine Küche
finanziert, die Rollstuhlfahrern
gerecht wird

Der Alltag und die Bedürfnisse verändern sich

Älter werden in Werkstatt und Wohneinrichtung – Herausforderungen und Chancen

In unseren Wohneinrichtungen ist deutlich zu spüren, dass die Bewohner älter werden. Das zeigt sich nicht nur in den Gesichtern, sondern auch an den Anforderungen an das Umfeld: Sofas müssen höher sein, Tische rollstuhl-
gerecht gestaltet werden, und Autos benötigen Rampen, um barrierefrei genutzt werden zu können. Diese Anpassungen sind notwendig, um den Alltag für ältere Menschen komfortabler und sicherer zu machen.

- In der Wohneinrichtung Am Wendelsgarten hat
- unsere Stiftung im letzten Jahr altersgerechte
- Stühle, Tische, Sofas und auch eine Küche finan-
- ziert, die Rollstuhlfahrern gerecht wird. Durch eine
- Spende mit dem Spendenzweck »Älter werden«
- unterstützen Sie genau hier!

Doch das Thema »Älter werden« betrifft nicht nur die Bewohner in Wohneinrichtungen. Es stellt sich eine wichtige Frage: Was bedeutet es für die Menschen, die in den Werkstätten arbeiten, kürzer zu treten oder in Rente zu gehen? Mit dem Übergang in den Ruhestand verändern sich gewohnte Routinen. Die vertrauten Arbeitskollegen fehlen, Hobbies und soziale Kontakte ändern sich, und der Alltag wird auf einmal ganz anders. Für viele bedeutet das eine große Umstellung – emotional und praktisch.

Diese Thematik geht weit über die genannten Beispiele hinaus. Hier sind wir alle, als Gesellschaft, gefordert zu reagieren. Es müssen gezielt Räume geschaffen werden, in denen sich ältere Menschen sicher und aktiv bewegen können. Angebote für Freizeitgestaltung, Bildung und soziale Teilhabe sind ebenso wichtig wie barrierefreie

Infrastruktur. Nur so können wir sicherstellen, dass alle Menschen – egal welchen Alters – ein erfülltes Leben führen können.

Es liegt an uns allen, Lösungen zu entwickeln und umzusetzen, damit das Älterwerden nicht zur Belastung wird, sondern eine Phase des Wachstums und der Gemeinschaft bleibt. Denn jeder Mensch verdient es, auch im Alter respektiert zu werden und die Möglichkeit zu haben, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

pw° reagiert und führt aktuell ein Pilotprojekt für ein inklusives Bewegungsangebot für Senioren durch. Wir erwarten, dass der Bedarf steigen wird und sind bereit, dieses wichtige Thema zu unterstützen.



Wenn Sie für dieses wichtige Thema spenden möchten, vermerken Sie im Spendenzweck bitte einfach »Älter werden«. Oder spenden Sie direkt über den QR-Code.

Ehrenamtliche Helfer gesucht – gemeinsam Freude schenken!

Möchten Sie Menschen in unseren Wohneinrichtungen unterstützen? Ob bei Gesprächen, Aktivitäten oder einfach durch Gesellschaft – die Zeit, die Sie schenken, macht den Alltag lebendiger. Werden Sie Teil unseres Teams und bringen Sie Wärme und Freude in das Leben unserer Bewohner. Jede Unterstützung zählt! Unsere Einrichtungen sind über das ganze Stadtgebiet verteilt. Wir finden den für Sie passenden Einsatzort. Bei Interesse wenden Sie sich an:
Benita Sensen, Tel.: 069 / 95 80 26 - 144



Aktiv mitgestalten

Jeder kann mitmachen. Spenden, ehrenamtlich mitarbeiten,
zu Spenden aufrufen oder gemeinsam Projekte durchführen.
– All das ist der Herzschlag unserer Stiftung.

Als **Spender** sind Sie Wegbereiter

Ihre Unterstützung ist die treibende Kraft für mehr Teilhabe und Inklusion
und trägt maßgeblich zum Erfolg und zur Wirksamkeit unserer Förderungen bei.

Als **Ehrenamtler** sind Sie mittendrin

Sie begleiten Spaziergänge, gehen mit ins Theater, Kino oder Museum, übernehmen Fahr-
dienste, unterstützen bei Kunstausstellungen oder im Garten.

Als **Botschafter** sind Sie Multiplikator

Sie erzählen Ihrem Umfeld von unseren Projekten, »liken« und teilen unsere Beiträge auf
Social Medikanälen und generieren weitere Unterstützung für Ihre Herzensangelegenheit.

Als **Visionär** sorgen Sie vor

Mit einer Zustiftung oder Begünstigung im Testament sichern Sie das Weiterbestehen
Ihrer Werte und Ideale für die Zukunft.



INFORMIEREN

www.stiftung-pw.de

pw® bei Instagram:
teilhabe_gestalten



UNTERSTÜTZEN

Spendenkonto Frankfurter Sparkasse
IBAN DE69 5005 0201 0000 2901 90



Aktiv mitgestalten